

Comedy-Duo erläutert die Sache mit dem Glücklichen

Fortsetzung der Kulturreihe 12x K im nächsten Jahr geplant

VON NICOLA WEHRBEIN

HARENBERG. „Das mit dem Glück ist eine verdammt komplizierte Angelegenheit – davon können Kersten Flenfer und Christoph Knop buchstäblich ein Liedchen singen. „Mit dem Glück, da läuft was schief; Glück haben meist die anderen – aber Glück ist ja relativ“, heißt es in einem Stück.

Auf eine sehr eigene, unkonventionelle Art haben Flenfer und Knop am Mittwochabend die Besucher in der Harenberger Barbara-Kirche auf eine literarisch-musikalische Reise ins Glück mitgenommen. Eine winkende chinesische Glückskatze begleitete die 12xK-Veranstaltung vom einem Holztischchen.

Locker entspannt, unaufgeregt und angenehm unspektakulär beschäftigten sich die beiden alten Hasen der hannoverschen Kulturszene mit der Glücksfrage – satirisch, nachdenklich, tiefgründig, vor allem aber humorvoll. Das Duo verband dabei Texte und Töne. Machen Kinder glücklich, Arbeit und Erfolg, die Liebe oder das neue Offroad-Fahrzeug? Findet man das Glück womöglich bei der Fußmassage in Nadines Wellnessoase? Vielleicht muss man erst sich selbst befreien auf dem Weg zur Leichtigkeit des Seins.



Bringt der Schornsteinfeger oder der Lottoschein mehr Glück beim Würfeln? Kersten Flenfer macht mit dem Publikum der 12xK-Reihe den Glückstest. Wehrbein

Der gebürtige Seelzer Flenfer las, spielte und rezitierte eindrucksvoll seine Texte, Erzählungen und Gedichte rund ums Glück. Knop unterhielt brillant als musikalischer Alleinunterhalter an Klavier, Gitarre und Akkordeon: Wo bei es weniger die Ton- oder präziser Schiefelage seiner Stimme ist, die begeistert, sondern vielmehr die eigenwillige Melange aus Blues, Jazz und Chanson sowie die witzig-satirischen Texte. „So, liebe Therapiegruppe“, wandte sich Flenfer an die Besucher – und forderte alle auf, ihre Vorstellungen von Glück auf kleinen Zetteln zu notieren. „Mir geht's gut, das kann doch nicht normal sein“, sang Knop derweil. Auch das Phänomen der Glücksbringer testete das Duo in Harenberg: Dafür verteilte

Flenfer im Publikum Schornsteinfeger, Marienkäfer, Lottoschein, Glücksschwein und Scherbe.

Die glückliche Siegerin beim anschließenden Glückswürfeln bekam eine Tafel Schokolade. Aber da Teilen ja bekanntlich glücklich macht, durfte jeder ein Stück naschen. Ein Navigationsgerät ins Glück ist noch nicht erfunden – zum Glück. Denn die Menschen finden ihr Glück – wie die Zettel und das daraus entstandene Lied verriet – selbst: in Liebe und Freundschaft, beim Sonnenanfang, in Geborgenheit und innerem Frieden, beim Kinderlachen oder schlecht bei gutem Essen. „Auch im nächsten Jahr gibt's 12x K“, verriet Mitveranstalter Knut Werner – auch das dürfte viele Besucher glücklich stimmen.